



Ausschuss-Beratungen am 14. Jänner 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 14. Jänner 2026, ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Bildungsdirektions-Gesetz

Die Regierungsvorlage wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das neue Gesetz regelt die Aufgaben
in der Bildungsdirektion klarer.
Die Bildungsdirektion übernimmt mehr Aufgaben.
Sie übernimmt Aufgaben,
für die bisher das Land Salzburg zuständig war.

Außerdem:
Schulleitungen können einfacher bestellt werden.
In Zukunft macht die Bildungsdirektion die Bestellung.

TOP 2 (9:30 Uhr): Landes-Stiftungs- und [Fonds](#)-Gesetz

Die Regierungsvorlage wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Es geht um Vermögen und Geld
für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke.

Seit einem Jahr gilt das neue Landes-Stiftungs- und Fonds-Gesetz.
Das Gesetz funktioniert gut.



An einigen Stellen muss es aber besser werden.
Deshalb gibt es Vorschläge für Änderungen.

Die Änderungen sollen das Gesetz besser an die Praxis anpassen.

Zum Beispiel:

Eine Stiftung darf auch weniger als 50.000 Euro haben.

Das Vermögen der Stiftung darf geändert werden.

Die Person, die eine Stiftung gegründet hat,
darf diese später wieder auflösen.

TOP 3 (10:00 Uhr):

Veranstaltungs-Gesetz

Die Regierungsvorlage wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das alte Veranstaltungs-Gesetz ist oft geändert worden.

Es gibt ein neues Gesetz.

Das ist übersichtlicher und einfacher.

Was ist neu?

Es gelten einfachere Regeln.

Zum Beispiel:

Film-Vorführungen brauchen keine Genehmigung mehr.

Veraltete Regeln werden gestrichen.

Es gibt mehr Klarheit.

Die Veranstalter sind verantwortlich,
dass die Vorschriften eingehalten werden.

Die Behörde kann überprüfen,
ob alles richtig gemacht wird.

TOP 4 (11:00 Uhr):

Antidiskriminierungs-Bericht 2022 – 2024

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Es gibt einen Bericht über Antidiskriminierung in Salzburg.

Antidiskriminierung heißt:



Alle Menschen müssen gleich behandelt werden.
Niemand darf schlechter behandelt werden.
Es gibt Regeln und Hilfe,
damit ungerechtes Verhalten gestoppt wird.

Zum Beispiel:

Eine Person mit Behinderung
muss die gleichen Chancen bekommen wie andere.
Zum Beispiel bei der Arbeit
oder beim Zugang zu einem Gebäude.

Im Bericht steht:

Es hat insgesamt 28 Anfragen und Beschwerden gegeben.
13 davon gehören zum Salzburger Gleichbehandlungs-Gesetz.

Gründe für Beschwerden:

- Geschlecht: 1
- Ethnische Herkunft
Herkunftsland, Aussehen, Sprache: 5
- Religion: 0
- Weltanschauung: 1
- Alter: 0
- Sexuelle Orientierung: 0
- Behinderung: 6

TOP 5 (11:30 Uhr): Beteiligungs-Bericht 2025

Der Bericht der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Ein Beteiligungs-Bericht ist ein Überblick
über die Beteiligungen des Landes Salzburg.
Beteiligungen gehören zum Vermögen vom Land Salzburg.

Beteiligung bedeutet:

Dem Land Salzburg gehören Teile von einem Unternehmen.
Das sind zum Beispiel:

- die Salzburg AG.
- die Salzburger Landes-Kliniken.



TOP 6 (14:00 Uhr): Schafberg-Bahn

Der Bericht des Rechnungshofes wird am Mittwoch im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Die Schafberg-Bahn ist eine Zahnradbahn.
Sie fährt von St. Wolfgang auf den Schafberg.
Zuständig für die Bahn ist die Salzburg AG Tourismus.

Der Rechnungshof hat den Umbau bei der Schafberg-Bahn überprüft.
Der Zeitraum für die Prüfung war von 2018 - 2023.
Der Rechnungshof hat die Organisation und die Kosten beim Umbau geprüft.

Für den Umbau war wichtig:
Die Bahn muss sicher sein.
Die Strecke muss saniert werden.

Außerdem:
Die Talstation ist neu gebaut worden.

Der Rechnungshof kritisiert:
Der Umbau hat viel mehr Geld gekostet als geplant.
Die Gründe waren:
die COVID-19-Krise und
der Krieg in der Ukraine.
Das hat die Preise beeinflusst.

Außerdem:
Die Planung war nicht klar genug.
Zum Beispiel bei den Kosten und bei den Terminen.

Außerdem:
Beim Brandschutz in der Talstation hat es Probleme gegeben.

Der Rechnungshof empfiehlt Verbesserungen.
Zum Beispiel bei den Kosten,



bei der Qualitäts-Sicherung
und beim Brandschutz.

Die Salzburg AG Tourismus sagt:
Wir nehmen die Empfehlungen ernst.
Mit einigen Verbesserungen wurde schon begonnen.

TOP 7 (15:00 Uhr):

Petition Kinderbetreuung und Kindergarten-Bus

Die Petition wird am Mittwoch im Petitionsausschuss behandelt:

In der Petition steht:
Das Land Salzburg plant Einsparungen.
Zuschüsse sollen gekürzt werden.
Zum Beispiel
für die Betreuung von Kindern.
Oder: Der Zuschuss für den Kindergarten-Bus
soll weniger werden.

Das bedeutet:
Die Eltern müssen mehr bezahlen.
Die Petition will:
Familien sollen NICHT mehr zahlen müssen.

Die Petition fordert:

1. Die Zuschüsse sollen bleiben.
Auch für den Kindergarten-Bus.
2. Kinderbetreuung muss leistbar sein.
Und sie muss gut sein.
3. Das Land soll alles tun,
damit Familien entlastet werden.
Familie und Arbeit sollen gut miteinander möglich sein.
4. Die Politik soll klar sagen:
Familien sind wichtig.
Wir unterstützen sie.



TOP 8 (16:00 Uhr): Petition Pflegeraub

Die Petition wird am Mittwoch im Petitionsausschuss behandelt:

Es geht um Einsparungen im Pflege-Bereich.

Der ÖGB hat eine Petition übergeben.

In der Petition steht:

In Salzburg gibt es große Probleme
im Gesundheits- und Pflege-System.

Es fehlen sehr viele Pflegekräfte.

Viele Menschen müssen sehr lange auf Operationen warten.

Zum Beispiel:

Es dauert lange bis zu einer Operation an der Hüfte.

In Seniorenheimen fehlt Personal.

Deshalb sind sehr viele Betten gesperrt.

Ältere Patientinnen und Patienten müssen deshalb
länger im Krankenhaus bleiben.

Die Landesregierung hat den

Pflege-Bonus gestrichen.

Pflegekräfte und Sozialbetreuer:innen

verdienen weniger.

Der Beruf wird unattraktiv.

Die Mitarbeitenden wechseln schneller den Beruf.

Junge Menschen beginnen die Ausbildung seltener.

Die Petition fordert:

- Der Pflege-Bonus soll weiter bezahlt werden.
- Die Wartezeiten sollen kürzer werden.
- Es soll mehr Ausbildung geben.
So können genug Pflegekräfte ausgebildet werden.
Die Wartelisten werden kleiner.



Wörterbuch:

Menschenrechte:

Das bedeutet:

Menschen sind verschieden.

Aber alle Menschen sind gleich viel wert.

Ein behinderter Mensch hat die gleichen Rechte wie ein nicht behinderter Mensch.

ÖGB:

Ist die Abkürzung für Österreichischer Gewerkschaftsbund.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

Fonds:

Ein Fonds ist ein Geldtopf.

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.



Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.

Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel:

zum Thema Soziales

oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.

Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.

Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.

Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.

Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.

Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.

Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.



SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.



Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.

Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.



Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.



Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.